

Gewerkschaften frei, für ihre Kuxe anstatt Aktien auch M. 1400 bar pro Kux in Empfang zu nehmen. Sämtliche Aktien bezogen ab 1./7. 1900 bis 31./12. 1901 nur 4% Div., sind aber ab 1./1. 1902 voll div.-ber.

Die G.-V. v. 13./6. 1903 beschloss Erhöhung des A.-K. von M. 39 400 000 auf M. 51 000 000 durch Ausgabe von a) 10 000 Aktien à M. 1000, welche für $\frac{3}{4}$ des Jahres 1903 und für das ganze Geschäftsjahr 1904 bis zu 4% Jahres-Div., v. 1./1. 1905 ab aber die volle Div. gleich den alten Aktien zu beanspruchen hatten, zum Zwecke des Erwerbes der 1000 Kuxe der Gew. General Blumenthal zu Recklinghausen (also auf 1 Blumenthal-Kux entfielen nom. M. 10 000 Hibernia-Aktien); b) von 1600 Aktien à M. 1000, welche v. 1./1. 1903 an voll gleich den alten Aktien div.-ber. sind, zum Zwecke der Verstärk. der Betriebsmittel. Das Bankhaus S. Bleichröder u. die Berl. Handels-Ges. haben sämtl. Aktien zu pari übernommen und sofort zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./1. 1903 von M. 1 600 000 u. von M. 10 000 000 ab 1./4. 1903 mit 25% eingezahlt und sämtliche Kosten der Transaktion, auch der der Einführung der neuen Aktien u. 4% Oblig. an der Berl. Börse, getragen. Von dem Gewinne, welchen sie aus der Verwert. der nom. M. 1 600 000 ab 1./1. 1903 div.-ber. Aktien machten, hatten sie die Hälfte an Hibernia abzuführen mit der Massgabe, dass, sollte die auf die Bankhäuser entfallende Hälfte M. 400 000 nicht erreichen, dieselbe bis zu diesem Betrage aus der der Hibernia zustehenden Hälfte zu ergänzen war. Der Umtausch der Blumenthal-Kuxe gegen neue Hibernia-Aktien ist gleichfalls von der Bankengruppe bewirkt.

Bis März 1904 waren von den 1000 Kuxen Blumenthal 999 für M. 13 361 495 einschl. M. 3250 pro Kux 1./9. 1903 erhobener Zubusse in Besitz von Hibernia übergegangen; auch der restierende 1 Kux wurde im April 1904 gegen Zahlung von M. 20 000 der Hibernia überlassen, die Umschreib. des Bergwerkseigentums von General Blumenthal auf die Hibernia im Grundbuche erfolgte 26./4. 1904, der Betrieb für Rechnung der Ges. geht ab 1./5. 1904.

Die G.-V. v. 2./5. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 2 500 000 auf M. 53 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000. Hiervon waren 1000 für 1904 nur bis zu 4%, ab 1905 voll div.-ber., die übrigen 1500 nahmen erst ab 1./1. 1905 an der Div. teil. Diese 1500 Aktien dienten zum Erwerb des Gesamtbesitzes der A.-G. Alstaden, deren Aktionären sie überlassen wurden; letztere erhielten ausserdem an Stelle der Verzinsung für 1904 M. 30 000 bar. Das A.-K. der Alstaden-Ges. bestand aus M. 1 440 000 in 3000 Aktien à M. 480, ausserdem existierten 5250 Genussscheine ohne Nennwert u. Stimmrecht. Die Ges. hatte eine 5% ige zu 103% rückzahlbare Grundschuld von M. 800 000, die zum 1./7. 1905 gekündigt ist; zur Rückzahlung der letzteren, sowie für andere Verwendung waren die restl. M. 1 000 000 neuen Hibernia-Aktien bestimmt, welche von dem Bankhause S. Bleichröder, Berlin u. der Berl. Handels-Ges. unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu 175% übernommen wurden. Aus dem Erlös sind die schwebenden Verbindlichkeiten von Alstaden, die sich auf M. 752 138 beliefen, sowie die mit M. 100 000 angenommenen Bergschädenansprüche gedeckt worden, sowie ausserdem M. 100 000, welche Hibernia zu persönlichen Abfindungen an Alstaden zu bezahlen hatte.

Die G.-V. v. 27./8. 1904 beschloss zur Vornahme von Grundankäufen u. zum erforderl. weiteren Ausbau der Hibernia-Werke weitere Erhöhung des A.-K. um M. 6 500 000 (auf M. 60 000 000) in 6500 Aktien à M. 1000; dieselben wurden von einem Konsortium zu 200% übernommen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen war, und mit 25% samt Agio sofort eingezahlt, weitere Einzahl. mit je 25% hatten zu erfolgen am 1./7. 1905, 1./7. 1906, 31./12. 1907. Die neuen Aktien nahmen ab 1./1. 1905 im Verhältnis der geschienenen Einzahl. an der Div. teil. — Dieser Beschl. wurde von der Dresdner Bank im Klagewege angefochten u. eine Sperrverfüg. erwirkt, wonach die handelsger. Eintrag. der Erhöhung zunächst untersagt wurde. Nachdem das Landgericht in Bochum die Anfecht.-Klage der Dresdner Bank im Okt. 1904 in allen Teilen zurückgewiesen, erfolgte die Eintrag. der Erhöhung noch vor der neuen G.-V. v. 22./10. 1904. Diese, welche sich nach richterl. Entscheidung nochmals mit dem Erhöhungsbeschluss zu befassen hatte, erachtete den Punkt in anbetrachter der inzwischen erfolgten handelsgerichtl. Eintrag. u. Durchführ. der Kapitalerhöhung für erledigt. Gegen die Entscheidung des Landgerichts Bochum über die Gültigkeit der Beschlüsse der G.-V. v. 27./8. 1904 ist von der Dresdner Bank Revision beim Oberlandesgericht in Hamm eingelegt, das bezügl. der Kapitalerhöhung v. 27./8. 1904 um M. 6 500 000 diese für ungültig erklärt hat, das Reichsgericht entschied aber am 2. bezw. 13./6. 1906 zugunsten der Ges., sodass die Emission der M. 6 500 000 zu Recht besteht.

Zur Deckung der weiteren Geldbedürfnisse der Ges. spez. für Neuanlagen etc. beschloss die a.o. G.-V. v. 4./12. 1906 die Erhöhung des A.-K. um M. 10 000 000 (also auf M. 70 000 000) und zwar durch Ausgabe von 10 000 Vorzugs-Aktien über je M. 1000, welche eine Vorz.-Div. von $4\frac{1}{2}$ % mit Nachzahl.-Recht erhalten und im Falle der Liquidation bis zur Höhe von 103% des Nennwertes vor den übrigen Aktien nebst etwaigen Div.-Rückständen befriedigt werden, darüber hinaus aber weder am Reingewinn, noch am Liquidationserlöse teilnehmen. Die Ausgabe der Vorz.-Aktien zu 103% hat unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre an die Herne, Vereinigung von Hibernia-Aktionären. 1908 stattgefunden. Gegen alle Beschlüsse der a.o. G.-V. v. 4./12. 1906 haben die Vertreter des Preuss. Staatsfiskus namens desselben Protest eingelegt, auch Anfechtungsklage erhoben, doch wurde diese am 25./2. 1907 in I. Instanz u. am 26./9. 1907 in II. Instanz kostenpflichtig abgewiesen; der Fiskus legte Berufung beim Reichsgericht ein, das jedoch das Urteil der Vorinstanz am 25./3. 1908 bestätigte bezw. den Fiskus abwies. Der Beschl. der G.-V. v. 4./12. 1906, wonach das A.-K. um M. 10 000 000 in Vorz.-Aktien erhöht werden soll, wurde infolgedessen am 15./4. 1908 u. die durchgeführte Kap.-Erhöhung am 4./11. 1908 handelsgerichtlich eingetragen.